



Eidgenössische Wahlen 2007

Die 10 wichtigsten Tipps für Frauenorganisationen, die mehr Frauen im Parlament wollen

- 1) **Zielsetzung.** Die Frauenorganisationen signalisieren klar und deutlich, dass sie sich für die paritätische Vertretung von Frauen und Männern auf allen Ebenen einsetzen. Sie beschliessen oder bekräftigen Massnahmen, um diesem Ziel näher zu kommen. Dabei zeigen sie einen langen Atem. Sie lassen sich nicht von jenen Stimmen beirren, die Massnahmen zugunsten von Kandidatinnen für überholt halten.
- 2) **Netzwerke.** Die Frauenorganisationen nutzen ihre Netzwerke, um die Kandidatinnen in einem möglichst grossen Kreis von Wählenden bekannt zu machen. Sie empfehlen die Kandidatinnen zur Wahl und werben für sie, unabhängig von Partei- und Religionszugehörigkeit.
- 3) **Plattformen.** Sie setzen ihre Ressourcen so ein, dass die kandidierenden Frauen genügend Plattformen erhalten, um sich und ihre Ideen bekannt zu machen. Dazu gehören Wahlveranstaltungen und Aktionen, die Wählerinnen und Kandidatinnen miteinander ins Gespräch bringen.
- 4) **Auftritte.** Die Frauenorganisationen bieten Kurse und Medientrainings an, welche die kandidierenden Frauen für den Wahlkampf optimal vorbereiten.
- 5) **Öffentlichkeitsarbeit.** Die Frauenorganisationen machen ihre Mitglieder und die Öffentlichkeit darauf aufmerksam, dass die Frauen in den politischen Institutionen nach wie vor untervertreten sind. Sie erklären Ihnen, warum es so wichtig ist, dass Frauen politische Ämter bekleiden und ihre anderen Lebensrealitäten einbringen.
- 6) **Parteien.** Sie setzen sich bei den Parteien dafür ein, dass die Kandidatinnen im Wahlkampf von ihren Parteien eine gezielte Unterstützung bekommen, die ihnen hilft, die bekannten frauenspezifischen Hindernisse zu überwinden.
- 7) **Medien.** Sie achten darauf, ob die Kandidatinnen in den Vorwahlsendungen und -berichten im gleichen Masse zum Zug kommen wie die Kandidaten, und schreiben Leserinnenbriefe oder Briefe an die Verantwortlichen, wenn dies nicht der Fall ist. Denken Sie dabei auch an die neuen Medien, die interessante Plattformen mit neuen Formen von Zweiwegkommunikation anbieten (z.B. der Blog www.monelection.ch von Radio Suisse Romande).
- 8) **Werbung.** Die Frauenorganisationen schalten für ihre Kandidatinnen Inserate in den Medien, versenden Wahlprospekte, Flugblätter, Wahlplakate, Mails und SMS. In ihren Vereinsorganen räumen sie den Kandidatinnen grosszügig Platz ein.
- 9) **Komitees.** Sie gründen oder beteiligen sich an Unterstützungskomitees für Kandidatinnen. Zu den Aufgaben eines Unterstützungskomitees gehört es, Spenden für den Wahlkampf zu sammeln und mit verschiedenen Mitteln für die Wahl der Kandidatinnen zu werben.
- 10) **Controlling.** Im Anschluss an die Wahlen überprüfen die Frauenorganisationen, was sie für die Kandidatinnen unternommen haben – und was, soweit messbar, welchen Erfolg gezeigt hat.

Bern, im Januar 2007